Mit reichlich Zwischenfrüchten sichern wir den Tierproduzenten gutes Futter

Für uns Genossen der LPG Pflanzenproduktion Hassenhausen, Kreis Naumburg, ist es undenkbar, von der Steigerung der Hektarerträge zu sprechen, ohne dabei gleichzeitig dem Anbau von Zwischenfrüchten große Aufmerksamkeit zu schenken. Er ist wesentliche Voraussetzung, um die Viehbestände unserer Partner-LPG, das sind immerhin 4000 Großvieheinheiten, ausreichend und mit Qualitätsfutter zu versorgen. Das wiederum betrachten wir als wichtigen politischen Auftrag, und so steht es auch im Kampfprogramm unserer Parteiorganisation.

Warum messen wir dem Anbau von Zwischenfrüchten so große Bedeutung zu?

Wir Pflanzenbauer, so erklären die Genossen in den Kollektiven, tragen eine hohe Verantwortung dafür, daß die LPG der Tierproduktion das Leistungspotential des Viehs voll ausschöpfen können. Ohne gutes Futter fließt wenig Milch, gibt es geringere Aufzucht- und Mastergebnisse in den Ställen der LPG Tierproduktion. Da uns keine unbegrenzte Hauptfutterfläche zur Verfügung steht, hat die Parteileitung allen Genossen die Aufgabe gestellt, in der politisch-ideologischen Arbeit die Notwendigkeit und den Nutzen des verstärkten Anbaus von Zwischenfrüchten zu erläutern.

In den Mitgliederversammlungen haben wir Kommunisten uns darüber verständigt, daß der Anbau von Sommer- und Winterzwischenfrüchten eine wesentliche Voraussetzung dafür ist, um von jedem Quadratmeter Boden einen hohen Ertrag zu erreichen. Er trägt dazu bei, die Grob-

futterproduktion zu erhöhen und hilft, die Grünfütterperiode zu verlängern, damit die Tierproduzenten, als unsere wichtigsten Kooperationspartner, ihre ständig wachsenden Aufgaben für die immer bessere Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und der Industrie mit Rohstoffen erfüllen können. Gleichzeitig verständigen wir uns über den Wert des Zwischenfruchtanbaus für die Sicherung des Humusbedarfs des Bodens und die Verbesserung seiner Fruchtbarkeit.

Gegenwärtig bestellt unsere LPG 40 Prozent der Ackerfläche mit Zwischenfrüchten und erzeugt damit ein Drittel des Grobfutteraufkommens für die Tierproduktion. Ihr Anbau nimmt im Produktionsprozeß die gleiche Stellung ein wie jede andere Hauptkultur und steht unter Parteikontrolle.

Vorbehalte zielstrebig überwunden

Dies besagt aber nicht, daß bei jedem unserer Bauern die Voreingenommenheit gegenüber dem Zwischenfruchtanbau ausgeräumt ist. Die Genossen setzen sich nach der Mitgliederversammlung in den Arbeitskollektiven beharrlich damit auseinander. So traten einzelne Leiter mit der Meinung auf, der Sommerzwischenfruchtanbau sei unrentabel und erschwere die Einhaltung der agrotechnischen Termine bei der Herbstbestellung. Der Vorsitzende der LPG, Genosse Hans Brückner, erläuterte den Vorstandsmitgliedern und den Leitern, wie bedeutungsvoll gerade auch

Leserbriefe

des Verhaltens eines Genossen betrachtet unsere Grundorganisation seinen Beitrag zur Verwirklichung der Beschlüsse. Es würde uns nicht befriedigen, wenn die APO-Leitungen in den monatlichen Mitgliederversammlungen nur feststellten, daß der Plan erfüllt ist. Wir erwarten, daß jeder Genosse selbst einschätzt, welchen Beitrag er dazu geleistet hat, wie aktiv er an der politischen Arbeit teilnimmt, wie er ein Beispiel als Neuerer oder im sozialistischen Wettbewerb gibt und nicht zuletzt, wie er das tägliche Gespräch sucht und prinzipienfest auftritt. Würden wir die Parteierzie-

lung im Kollektiv vernachlässigen, nicht um die richtige Position ringen, damit der Plan allseitig erfüllt wird, könnten wir uns nicht vornehmen, 3 Tagesproduktionen im wesentlichen mit eingespartem Material zusätzlich zu produzieren. Die Parteileitung und die APO-Leitungen achten darauf, daß alle Vorschläge, Hinweise und Kritiken, die auch im Zusammenhang mit der Durchführung der persönlichen Gespräche und der Dokumentenkontrolle vorgebracht wurden, ordnungsgemäß erfaßt, geprüft und beantwortet bzw. realisiert werden. In der Leitungstätigkeit nehmen wir

ständig Einfluß auf die staatlichen Leiter, damit sie feinfühlig und aufmerksam auf die Fragen der Werktätigen reagieren, auf ihre Sorgen und Probleme eingehen, damit das Vertrauen unserer Menschen zur Partei und unserem Staat niemals enttäuscht wird.

Ausdruck der Massenwirksamkeit solcher politisch-ideologischen Arbeit ist die klassenmäßige Stärkung der Grundorganisation. Seit 1979 konnten 65 junge Arbeiterinnen und Arbeiter und andere fortschrittliche Jugendliche in unserer Grundorganisation in die Partei aufgenommen werden.